

Muster für eine Honorarausfallvereinbarung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

ich bitte Sie, diese Bedingungen für Ihre psychotherapeutische Behandlung durchzulesen und zu unterschreiben.

Der/die PatientIn _____ geb. am _____,

und

der/die PsychotherapeutIn _____

vereinbaren Folgendes:

Der/die PsychotherapeutIn arbeitet nach dem sog. Bestellsystem, d.h. der/die TherapeutIn reserviert für den/die PatientIn die erforderlichen Therapiestunden. Da psychotherapeutische Behandlungen über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden, kann er/sie nicht kurzfristig neue PatientInnen annehmen oder Ersatztermine vereinbaren.

Die Krankenkassen bezahlen nur durchgeführte Leistungen, sodass ein ausgefallener Termin für den/die PsychotherapeutIn ein Ausfallhonorar ist.

Der/die PsychotherapeutIn ist deshalb berechtigt, alle vereinbarten Stunden, welche der/die PatientIn nicht wahrnimmt, unabhängig vom Grund der Verhinderung, privat in Rechnung zu stellen. Stunden, die aus zwingenden Gründen rechtzeitig, d.h. drei Tage vor dem Termin, abgesagt werden, werden dem/der PatientIn nicht in Rechnung gestellt.

Die Höhe des vereinbarten Ausfallhonorars richtet sich nach den Stundensätzen, die die Krankenkasse des/der PatientIn zum Zeitpunkt des Ausfalls bezahlt. Das Honorar beträgt in diesem Fall _____ Euro.

Kann der/die PsychotherapeutIn den Termin anderweitig besetzen, wird kein Honorar verlangt.

Sollte der/die PsychotherapeutIn durch die nicht rechtzeitige Absage eines Behandlungstermins ein Ausfallhonorar in der genannten Höhe in Rechnung stellen, bleibt es der/dem PatientIn unbenommen, den Nachweis zu führen, dass ein Honorarausfall konkret entweder nicht oder nicht in der Höhe entstanden ist.